

wäre der Verlust dieses Theiles der Chronik kein so grosser. Wir halten allerdings die erste Annahme für wahrscheinlicher, denn es wäre ebenso wunderbar, wenn Dietrich so ganze Parteen in so gleicher Form, wie sich nach den Proben voraussetzen lässt, in zwei Werken wiederholt hätte, wie es merkwürdig wäre, wenn sein Werk eine Lücke, etwa vom Untergang der Hohenstaufen bis zu Karl IV. aufgewiesen hätte. Die Stelle S. 1129, für die kein Parallelcitat vorhanden, ist vielleicht gar nicht aus Dietrichs Feder und sein Name nur zugesetzt, um der letzten Anspielung willen; dagegen gestehe ich ein, dass mir die Differenz im Urtheil über Papst Urban (S. 1132) nicht erklärlich ist.

Viel grösser aber ist der Verlust der eigentlichen Chronik, wenn wir nach den vorhandenen Fragmenten einen Rückschluss machen dürfen. S. 1080 ist aus Dietrichs Chronik die Mittheilung entnommen, dass Otto III. Körper zu Augsburg, seine Eingeweide zu Aachen neben Karl dem Grossen, aus dessen Linie die Mutter jenes herstammt, begraben ist¹ und. S. 1082 die kurze Notiz 'das grösste Wachsthum empfing der Glaube Christi vom Hause der Ottonen'². Wir können von diesen beiden Stellen absehen. Wichtiger ist die Erzählung vom Schisma unter Alexander III.³, die ganz aus Dietrichs Chronik entnommen ist, und der Citate aus dem angeblichen Briefwechsel des Erzbischofs Hillin eingefügt sind, was für uns hier nebensächlich ist. Bekanntlich fliessen die Quellen für diese zwiespältige Wahl ziemlich reichlich, wenn auch von beiden Seiten gefärbt. Isoliert steht nur ein einziger Bericht da, der mit den übrigen keinen Berührungspunkt hat⁴, es ist der Bericht in den *Annales Palidenses*⁵. Und mit diesem stimmt die die von Engelhus als aus Niems Chronik stammend gegebene Mittheilung genau überein. Also entweder hat Niem die *Annales Palidenses* benutzt, wie nach ihm Engelhus selbst, oder beide Berichte gehen auf eine, wahrscheinlich italienische Quelle zurück. Denn dass Niem solche benutzte, geht aus dem Folgenden hervor. S. 1117 f. gibt Engelhus eine Erzählung vom Untergange Konradins, die mit den Worten schliesst: 'Et sic ista "sublimis Domus Ducum Suevorum, ab Ottonibus Saxo-nibus descendit, defecit in suo salutari", isto Conrado V. Hoc autem totum imputatur Papis, qui sibi regna Ierusalem, Siciliae et Trinacriae usurpantes, praedictum Karolum, Ducem Andegavensem, constituerunt Regem Siciliae: quorum unus fuit Innocentius, qui multum nocuit innocenti Con-radino; alter Alexander IV, tertius Urbanus IV, qui nimis

1) Vgl. dazu Nemus Unionis VI, 33. 2) Ein ähnlicher Gedanke De schismate III, 9. 3) S. oben S. 224 A. 3. 4) Vgl. Reuter, Alexander III. I, 491. 5) SS. XVI, 91.